Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

589 (19.12.1906) Mittagausgabe 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

Nr. 589. 2. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch den 19. Dezember 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Bureauassistenten der technische Gehilfe Ernst **Steiglehner** bei dem Bezirksgeometer in Wiesloch.

Versetzt:

die Geometer: Julius **Klauser** in Bruchsal zum Bezirksgeometer in Weinheim, Guido **Rummel** in Emmendingen zur Oberdirektion (Vermessungstechnisches Bureau).

Entlassen:

die Landstraßenwärter: Paul **Kirner** in Steig (wegen Kränklichkeit), Magnus **Merk** in Epfenhofen (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

die Steuereinnehmerei I Freiburg dem Steuereinnehmer Johann **Weber** in Freiburg, dem zum Steuereinnehmer ernannten Steuereinnehmereiassistent Wilhelm **Maier** in Freiburg an Stelle der Steuereinnehmerei I die Steuereinnehmerei III daselbst.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Fievet, Denise, Unterlehrerin in Baden, wird Hauptlehrerin daselbst.
Halter, Otto, Unterlehrer in Baden, wird Hauptlehrer daselbst.

Versetzt:

Dischinger, Gotthard, Hauptlehrer, von Birndorf nach Baden.
Fehrenbach, Emilie, Schulkand., als Unterl. nach Grießheim, A. Staufen.
Frank, Simon, Schulverw., von Gerchsheim nach Berolzheim, A. Boxberg.
Lang, Gustav, als Schulverw. nach Gerchsheim, A. Tauberbischofsheim.
Schmitt, Walther, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Reilingen, A. Schwetzingen.
Wintermantel, Alfons, Unterlehrer in Grießheim, als Hilfslehrer nach Hofsgrund, Amts Freiburg.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Dez.

§ **Ueber die künftige Gestaltung der höheren Postlaufbahn** teilt die „Nationalztg." folgende Einzelheiten mit: „Die Anwärter der höheren Postlaufbahn müssen das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule besitzen. Sie sollen zunächst in einer einjährigen Elevenzeit den technischen Dienst bei Post- und Telegraphenanstalten erlernen und sich dann einem dreijährigen akademischen Studium unterziehen, das vornehmlich die Volkswirtschaftslehre, die Grundlage der Rechtswissenschaft, sowie die Hilfswissenschaften der Telegraphie, nämlich Physik, Chemie, Mathematik und Elektrotechnik zu umfassen hat. Nach Vollendung des Studiums ist die erste Prüfung abzulegen, nach deren Bestehen die Anwärter zu Postreferendaren ernannt werden. Sie haben dann ihre praktische und wissenschaftliche Ausbildung nach einem bestimmten Plan weiter zu fördern und sich mit dem Verwaltungsdienst vertraut zu machen. Nach Ablauf von drei Jahren ist eine zweite Prüfung abzulegen, nach deren Bestehen die Ernennung zu Postassessoren erfolgt." Ob diese Nachrichten in allen Punkten richtig sind, bleibe dahingestellt. Früher ist einmal gemeldet worden, die Postverwaltung habe die Einführung der Titel „Postreferendar" bezw. „Postassessor" nicht durchzusetzen vermocht.

* **Handwerker-Rechnungen betr.** Die Tatsache, daß der Handwerker oft über seine Verhältnisse und ungewöhnlich lange Kredit gewähren muß, bedeutet für ihn eine schwere Schädigung. Im Interesse des Handwerkerstandes kann deshalb nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß der Handwerker nur dann konkurrenzfähig und wirtschaftlich selbständig bleiben kann, wenn er Löhne und Einkäufe pünktlich zu bezahlen imstande ist. Deswegen muß immer wieder daran erinnert werden: „Bezahlt den Handwerkern die fälligen Rechnungen!" Es darf hierbei auch nicht verkannt werden, daß auch von den **Handwerkern selbst** auf pünktlicheren Eingang ihrer Außenstände dadurch hingewirkt werden kann, daß sie die Buchführung nicht als Nebensache ansehen und ihre Rechnungen nicht erst dann ausschreiben, wenn die Kasse leer ist oder nach so langer Zeit, daß die Kunden die Lieferung beinahe schon vergessen haben. Darum ergeht ebenso dringend das Mahnwort: „Handwerker, seid nicht nachlässig im Ausstellen der Rechnungen. Jeder für seinen Teil, Publikum und Handwerker, möge beitragen, einen Uebelstand zu beseitigen, der schwer empfunden wird und doch verhältnismäßig leicht bei gutem Willen abgestellt werden kann. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß kein Kunde etwas darin finden wird, wenn mit Ablieferung der Arbeit für Reparaturen vielleicht monatlich Rechnung ausgestellt wird, sofern dieses allgemein zur Ausführung gelangt, liegt es doch im Interesse beider Teile, schon um Streitigkeiten zu vermeiden. Am Jahresschluß erwarten den Handwerker wieder eine Reihe von Verpflichtungen, zu deren Erfüllung er baren Geldes bedarf. Die Mahnung, zeitig die Rechnungen auszustellen und dieselben pünktlich zu bezahlen, ist daher gerade zu jetziger Zeit wohl angebracht.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Das Moderne Aegypten von A. B. de Guerville. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen. Mit 200 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen. Elegant gebund. 10 M. In diesem Werke schildert M. de Guerville ebenso geistvoll und lebendig wie auch anschaulich seine Reise nach Aegypten von Alexandria bis Faschoda. Er hat die Denkmäler des alten Aegypten photographiert, gibt einen guten Abriß ihrer Geschichte und zeigt uns, wie sie heute aussehen. Den Mittelpunkt seiner hochinteressanten Darstellung jedoch bildet das moderne Aegypten. Ein Blick in das Werk bekundet, wie weitumfassend dasselbe ist, in der Tat eine Enzyklopädie über alles Aegypten Betreffende. Es liest sich spannend wie eine Novelle und ist anschaulich, wie eine Reisebeschreibung sein soll. Die Abbildungen sind zumeist nach Aufnahmen des Verfassers hergestellt und haben daher noch einen persönlichen Reiz. Ganz besonders kann das Buch allen Besuchern Aegyptens dringend empfohlen werden; es dient vortrefflich zur Vorbereitung für die Reise und bildet zugleich eine ebenso unterhaltende wie lehrreiche Reiselektüre.

Das Dorf. Ein modernes Bilderbuch, 36 Seiten stark, mit 12 bunten Vollbildern, Originallithographien von M. Stiefel, mit Versen von Olaf Rau. Nürnberg, Theo. Stroefer (3 M.).

Fahrräder
Motorräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Wringer
Kassetten etc.
Ludwig Karle
Waldstrasse 15 Karlsruhe schräg vis-à-vis v. Colosseum.
TELEPHON 1157.
Vertreter folgender Firmen:
Gritzner A.-G., Durlach | Styriawerke, Graz
Dürkopp & Cie, Bielefeld | Schladitz A.-G., Dresden
Mechanische Werkstätte
Emaillieren u. vernickeln.
Spiritus-Gaskoch-Apparate
bestens bewährte Fabrikate.
GRITZNER

Pfeifen
aller Art,
deutsche, engl., franz.
Brutyerepfeifen.
Jagdpfeifen,
Imhofs Patentpfeifen,
Wiener Meerschaum,
Bernstein u. Weichselwaren.
Rauch-Requisiten
aller Art. 17736.4.3
Billigste Preise.
Paul Hoffmann,
Drechslermeister,
Kaiser-Passage Nr. 30.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Bilder
jeder Art rahmt staubdicht
Karl Steuerle
Akademiestraße 21.
Ebenso übernehme B40567.3.3
feinere Schreinerarbeiten.

Weihnachts-Kerzen
½ Pfund-Schachtel 24 oder 30 Stück Inhalt
25 Pfg.
4.3 empfehlen 18262
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet.

Pelzwaren - Magazin
Adolf Lindenlaub
Kürschner
KARLSRUHE i/B., Kaiserstrasse 191
gegründet 1846 ✣ Telefon 1846

B. Kamphues, Karlsruhe,
Kaiserstr. 199b, Ecke Waldstr.
Wegen Verlegung meiner Geschäftslokalitäten nach
Kaiserstr. 207, im Friedrich Weberschen Hause,
unterstelle ich ab **15. November** mein gesamtes Lager in
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
einem
reellen Ausverkauf
und gewähre ich **10—20 % Rabatt** oder jeweils **doppelte oder 4fache Rabattmarken.**
Für bevorstehende **Weihnachtseinkäufe** die denkbar günstigste Gelegenheit, wirklich vorteilhaft, nur solide, neue und moderne Waren zu erwerben. 16621
Umtausch gestattet. Umtausch gestattet.
Einige vorjährige Muster-Regulateure u. Stand-Uehrchen 30% Rabatt.

Beste und billigste Bezugsquelle
für feinstes ungarisches
Mast-Geflügel
Auf die **Feiertage** treffen wiederum, wie alljährlich, **extra große Sendungen** meines bekannt **feinsten milchgemäst. Tafelgeflügels** ein und empfehle solches freibleibend für **Karlsruhe frei ins Haus:**
Postkolli von ca. 10 Pfund:

1 Truthahn od. Welschhahn	M 8.80	4 Stück Ia Kochhühner	M 8.50
1 Truthenne u. 1 Poulets	M 8.80	2 Kochhühner u. 2 Poul.	M 8.80
2 Capaunen u. 1 Poul.	M 9.00	3 St. große Mast-Enten	M 8.80
3—4 große Mast-Poulets	M 8.80	2 St. Enten u. 1 Poulets	M 8.80
5—6 Stück Mast-Poulets	M 8.80	2 St. Enten u. 2 Hähnchen	M 8.80
6—7 St. Brat- u. Backhähne	M 8.80	1 Ente, Huhn u. Poulets	M 8.80

Fettgänse mit **Leber** Mk. **7.50** bis Mk. **9.00.**
Bratgänse mit **Leber** Mk. **6.00** bis Mk. **7.50.**
3.2 **Einzelpreise:** | **Einzelpreise:** 18249

Backhähnchen	von M 1.— an	Capaunen (echte)	von M 3.50 an
Brathahnen	„ M 1.40 „	Mast-Enten	„ M 3.— „
Poulets	„ M 1.60 „	Friesasser-Hühner	„ M 2.20 „
Poularden	„ M 2.20 „	Kochhühner	„ M 2.— „

Weihnachtsaufträge erbitte des Andrangs wegen frühzeitig.
Telephon 1837. **W. Kloster.** Waldstr. 61 (Ludwigsplatz).

Christbäume
von den kleinsten bis zu den größten. Besonders empfehle ich den Herrschaften meine **Edeltannen.**
Ferd. Ergotti, Yorkstr. 6, sowie
3.3 auf dem Markt. B40564

Ankauf
von Restkaufschillingen und Nachhypotheken gegen Barzahlung durch
B40706 **Julius Röder,** 4.3
B.-Baden, Rheinstr. 19.

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 14340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 14.12

Eine 14karätige
Damen-Halsuhrkette,
sowie gold. Damenuhr
sind **Kronenstraße 51,** 3. Stock,
18079 billig zu verkaufen. 6.4

Laden-Einrichtung
für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 15885
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

1 eiserner Blumentisch 7 Mk., 1 gebr. Fahrrad 10 Mk., 1 gebr. Warenschrank 25 Mk., 1 Ladenthek 17 M. zu verkaufen. 18402
Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 2. Januar 1907, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule, und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsbildung gewählt wird.
II. Fachausbildung:
a. Für Weißnäherinnen.
b. „ Kleidermacherinnen.
c. „ Büglerinnen.
III. Berufsausbildung:
a. Für Zimmermädchen.
b. „ Kammerjungfern.
IV. Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Maher, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 16841

Karlsruhe, den 16. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I. *

Badischer Frauenverein.

Am **2. Januar 1907** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer **Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.** 16837*

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten, mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Garantiert 15249
schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier v. F. Häusler
Teleph. 2156 Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

Moderne Rohrmöbel, Chaise-longue
(eigenes Fabrikat)
Anfertigung nach jeder Zeichnung und Vorschrift 16319

Blumentische, Blumenständer, Jardinièren 2c.
Prompter Versand nach auswärts
Kinderwagen
zu herabgesetzten Preisen.
A. Jörg,
Korbwaren-Industrie, Karlsruhe, Kaiserplatz. Telephon 2241.
Statt Rabattmarken 10% Skonto.

Wilh. Devin, Hof-Uhrmacher,
203 Kaiserstrasse 203
(früher Juwelier Reudter).
Uhrketten, Armbänder, Colliers, Trauringe, goldene Herren- und Damen-Ringe, silberne Bestecke, schwer versilberte Bestecke.
Geislinger Waren.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
2.2 **Rabattmarken.** 18294

Sie kaufen vorteilhaft Ihre
Weihnachts-Geschenke
in 18248.3.2
Glas, Porzellan, Metall etc.
für Haus und Küche bei
Franz Hug, Karlsruhe i.B. Karlfriedrichstr. 14
Doppelte Rabattmarken oder 10%

Kassenschränke und Kassetten
feuer- und diebessicher
in jeder Grösse und Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt 18175.4.3
Wilhelm Schindler
Kassen-Fabrik Karlsruhe Hirschstrasse 42

Antiquitäten! Bringe mein reichhaltiges Lager von **antiken Möbeln** sowie sonstige Gegenstände in empfehlende Erinnerung. 17689
Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank

(Kapital Francs 50 000 000.)

Prospektus.

Die Ungarische Hypothekenbank ist durch die ministeriellen Akten 98456/1905, 26351/1906 autorisiert worden

Prämienobligationen

in den Umlauf zu bringen. Diese Obligationen wurden ausgegeben an Stelle der 3% verzinslichen Obligationen, welche zurückgezogen wurden, aber die Garantien dieser neuen Obligationen sind dieselben, wie die, welche für die alten Obligationen in dem königl. Gesetze vom Jahre 1897 geschaffen wurden. Nach diesem Gesetze werden diese Obligationen von sämtlichen Behörden als Kaution angenommen und können solche auch zur Anlage von Mündelgelder dienen.

Eine jede Obligation besteht aus zwei Teilen von K 100.—, Serie A und B, aber jeder Teil ist für sich allein verkäuflich. Wenn in einer der Ziehungen eine dieser beiden Obligationen einen Gewinn macht, erhält der andere Teil den darauf folgenden Gewinn. So z. B. wenn das Teillos 262, Nr. 26 B das grosse Los von eine Million Kronen gewinnt, erhält das andere Teillos 262, Nr. 26 A den nächstfolgenden Treffer von K 100 000, so dass man auf diese Weise mit einer Obligation A und B

gewinnen kann. **Eine Million Hunderttausend Kronen**

Diejenigen Obligationen, deren Serien gezogen werden, werden vom Jahre 1907 ab mit einem Aufgeld von 40 Prozent über den Nominalwert ausbezahlt, infolgedessen wird jede Obligation mit **K 140** amortisiert. An Stelle der amortisierten Obligationen wird dem Besitzer neben der baren Auszahlung ein Genussschein übergeben, welcher dieselbe Nummer und Serie trägt und das Recht gibt, an allen weiteren Ziehungen teil zu nehmen. Die Prämienobligationen und Genussscheine, welche schon einmal einen Gewinn gemacht haben, fahren fort an allen Ziehungen teil zu nehmen, so dass man mit einer und derselben Nummer mehrere Male gewinnen kann. Die Gewinne werden drei Monate nach der Ziehung an der Kasse der Gesellschaft ausbezahlt.

Nach dem Plane werden gezogen:

am 25. Februar u. a. das grosse Los von . .	K 200 000	am 25. August u. a. das grosse Los von . . .	„ 500 000
			„ 50 000
„ 25. April „ „ „ „ „ „ . .	„ 300 000	„ 25. Oktober „ „ „ „ „ „ . . .	„ 100 000
„ 25. Juni „ „ „ „ „ „ . .	„ 100 000	„ 27. Dezemb. „ „ „ „ „ „ . . .	„ 1 000 000
			„ 100 000

Die nächste Ziehung wird **am 27. Dezember 1906** stattfinden, mit dem enormen Hauptgewinn von

Einer Million Kronen.

Die Ziehungsliste wird in den Zeitungen veröffentlicht.

Auszug aus dem Ziehungsplan.

1906.

27. Dezember	
1 Gewinn	K 1 000 000
1 „	„ 100 000
1 „	„ 10 000
2 „ à 5000	„ 10 000
5 „ „ 1000	„ 5 000
16 „ „ 500	„ 8 000
200 „ „ 200	„ 40 000
226 Gewinne	K 1 173 000

1907—1915.

1907—1908	
25. Februar	
1 Gewinn	K 200 000
1 „	„ 4 000
3 „ à 1500	„ 4 500
15 „ „ 400	„ 6 000
20 Gewinne	K 214 500

1909—1915	
25. Februar	
1 Gewinn	K 75 000
1 „	„ 3 000
3 „ à 1500	„ 4 500
10 „ „ 400	„ 4 000
15 Gewinne	K 86 500

1907—1915	
25. April	
1 Gewinn	K 300 000
1 „	„ 30 000
1 „	„ 10 000
2 „ à 5000	„ 10 000
5 „ „ 1000	„ 5 000
16 „ „ 500	„ 8 000
200 „ „ 200	„ 40 000
236 Gewinne	K 403 000

1907—1915.

1907—1908	
25. Juni	
1 Gewinn	K 100 000
1 „	„ 4 000
3 Gewinne à 1500	„ 4 500
15 „ „ 400	„ 6 000
20 Gewinne	K 114 500

1909—1915	
25. Juni	
1 Gewinn	K 100 000
1 „	„ 3 000
3 Gewinne à 1500	„ 4 500
10 „ „ 500	„ 5 000
15 Gewinne	K 112 500

1907—1915	
25. August	
1 Gewinn	K 500 000
1 „	„ 50 000
1 „	„ 10 000
2 Gewinne à 5000	„ 10 000
5 „ „ 1000	„ 5 000
16 „ „ 500	„ 8 000
200 „ „ 200	„ 40 000
226 Gewinne	K 628 000

1907—1908	
25. Oktober	
1 Gewinn	K 100 000
1 „	„ 4 000
3 Gewinne à 1500	„ 4 500
15 „ „ 400	„ 6 000
20 Gewinne	K 114 500

1909—1915	
25. Oktober	
1 Gewinn	K 75 000
1 „	„ 3 000
3 Gewinne à 1500	„ 4 500
10 „ „ 400	„ 4 000
15 Gewinne	K 86 500

1907—1915	
27. Dezember	
1 Gewinn	K 1 000 000
1 „	„ 100 000
1 „	„ 10 000
2 Gewinne à 5000	„ 10 000
5 „ „ 1000	„ 5 000
16 „ „ 500	„ 8 000
200 „ „ 200	„ 40 000
226 Gewinne	K 1 173 000

Auf Grund obigen Prospektes stelle ich hierdurch zur öffentlichen Subskription

10.000 Prämienobligationen

der Ungarischen Hypothekenbank zum Preise von K **140.**— = M. **119.**—
Es sind zu zahlen bei der Zeichnung . . . . . M. 20.—
am 2. Januar . . . . . „ 25.—
am 1. April . . . . . „ 35.—
am 1. Juli . . . . . „ 39.—
M. 119.—

Nach erfolgter erster Anzahlung nimmt der Käufer bereits an der Ziehung vom 27. Dezember teil. 9985a.2.1

Bankhaus Karl Fekete, Budapest, Rudolfquai 8.

Subskriptionsschein.

Endesunterzeichneter zeichnet hierdurch ..... Stück Prämienobligationen der Ungar. Hypothekenbank à K 100.— zum Preise von

Kronen 140.—

Als Anzahlung erfolgt hierbei
pro Stück K 30.— = K .....

Name: .....
Wohnort: .....
Strasse: .....
Land: .....

Kapitalkräftige, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführte Firma, zur Uebernahme des **hochlohnenden** Generalvertriebes
der **Bilz' alkoholfreien Erfrischungs- und Tafel-Getränke**
Bilz' und Bilz'-Sinalco
für den Reg. Bez. Karlsruhe oder ganz Baden gesucht.
Fabrikation unter ständiger Kontrolle von F. E. Bilz' Sanatorium Dresden-Radebeul.
Von ersten Autoritäten vielfach analysiert, begutachtet und bestens empfohlen.
Prämiert mit ersten Preisen auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes.
Verkauf 1902: **3 Millionen Liter.**
Verkauf 1904/06: **300 Millionen Fl.**
Fabrikation ist mit nur geringen Kosten verbunden und ohne besondere Fachkenntnisse möglich.
Rezepte sowie Proben und Prospekte gratis durch das
Stammhaus Franz Hartmann, Detmold.
Alleiniger Fabrikant der **„Bilz' Sinalco-Seele"** zur Herstellung der Bilz' alkoholfreien Getränke für alle Länder der Erde. — **über 500 Zweigfabriken und Niederlagen im In- und Auslande.** 10136a.2.2

Partiewarenhaus
Mülhausen (Elsaß).
Kaufen stets **Schuh- u. allerlei Partiewaren** gegen sofortige Zahlung. 10088a.10.6
Haas & Weill, Metzgergasse 7.

Für Aerzte & Chemiker.
Ein **großes Mikroskop** mit Oel-Immersion ist preiswert zu verkaufen. 18068.5.3
Markgrafenstr. 22, Ecke.

Ein 4pferd. Benz-Gasmotor,
fast neu, wegen Betriebsvergrößerung billig **zu verkaufen.** Der Motor ist tadellos erhalten u. kann in der Nähe von Karlsruhe im Betrieb besichtigt werden. 9950a.4.4
Prêcheur, Sumner & Co.,
Mülhausen i. Els.

Ein Drilling,
prima im Schuß, Kal. 16×9,3, wird billig **abgegeben.** 18060.5.4
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Goldene Doppeldeckel-Herrenuhr
für 32 Mk. abzugeben; ferner **1 goldene Uhrkette, silb. Zigaretten-Etui** und ein antikes **silbernes Kreuz,** mit roten Steinen u. Perlen besetzt. 18305.6.3
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Eine grosse Elektrisiermaschine
(Rumkorff), **1 Spinnrad, 2 große alte Zinnschüsseln** u. **1 Rechenmaschine** (Brunsviga) sind **Markgrafenstraße 22, Ecke, sehr billig zu verkaufen.** 18304.5.2

Diwan!
ganz **neu,** wird **außergewöhnlich** billig verkauft wegen **Platzmangel. Osk. Schill, Kaiserstraße 227,** Hinterhaus 2. Stock. B+0963.2.2

Wagen-Verkauf.
3 **Landauer** und **ein gebrauchtes Break** sind preiswert **zu verkaufen.**
15920* **Karl Ringle,**
Karlsruhe, Marienstr. 13.

Rehpinscher,
feiner Schoßhund, sehr anhänglich, sofort zu verkaufen. 18156.3.1
Gerwigstraße 38 II.

En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals OTTO HERZ & Co
in grösster, unübertroffener Auswahl bei

Franz Zink

Kaiserstrasse 162 Telephon 1791
bei der Hauptpost.
Billigst gestellte Preise. 18160.3.2

Ziehung 29. Dezember zu Baden-Baden
Badische **Lose à 1 M.**
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf.
Bar Geld sofort
für Pferde mit 70% des Planwertes.
4578 Gewinne Gesamt-wert Mark
100000
Erster Hauptgew.: Zuchthengst
10000 M.
3 Gew. = 3 Zuchtstuten zus.
10000 M.
14 Gewinne = 14 Pferde zus.
14000 M.
60 Gewinne = 60 Pferde zus.
36000 M.
4500 Silber-Gewinne
30000 M.
Lose in Karlsruhe bei: Carl Götz, Hebelstrasse II/15, **E. Wegmann**, Waldstr. 29 u. allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.
6939a

Zur Weihnachts-Bäckerei:

ff. **Blütenmehl** in Handtuchsäckchen (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen **95** ₰

Mehl

ff. **Konfektmehl** in Handtuchsäckchen (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen ℳ **1.10**

nur reelle süddeutsche Mahlung.

0-Mehl 5 Pfd. 85, I-Mehl 5 Pfd. 80

Zucker
Ia. gemahl. **Raffinade** Pfd. 22 ₰
Ia. **Puder-Zucker** Pfd. 25 ₰
Ia. **Hagel-Zucker** Pfd. 25 ₰
bunt. Streu-Zucker ¼ Pfd. 20 ₰

Schmalz
garant. rein Pfd. 60 ₰

Margarine
Ia. **Süßrahm** Pfd. 70 ₰
bei 5 Pfd. 65 ₰

Orangeat
Pfd. 60 ₰

Zitronat
Pfd. 80 ₰

Pflanzenbutter
Palmin ½ Pfd.-Paket 67 ₰
Daphuin 1/1 „ 60 ₰
„ ½ „ 30 ₰

Mandeln
Prima gewählte Bari Pfd. **1.—**
dto. **handgewählte** Pfd. 125 ₰
Haselnußkerne Pfd. 70 ₰
Rosinen Pfd. 45 ₰
Sultaninen Pfd. 50 u. 60 ₰
Korinthen Pfd. 40 ₰
Spanische od. **italienische Birnenschnitze** Pfd. 18 ₰
Kranzfeigen Pfd. 25 ₰

Tafelbutter
Pfd. 135 ₰

Zitronen
große Stück 5 ₰, Dutzend 55 ₰, größte Stück 6 ₰, Dtzd. 65 ₰

Backhonig
— **Zuckerhonig** —
Pfd. 40 ₰

Amonium
— **Hirschhornsalz** —
im ganzen Pfund 65 ₰, ¼ Pfd. 20 ₰

Backpulver
3 Pakete 15, 20 u. 25 ₰

Vanille
die Stange 8 und 15 ₰

Vanillinzucker
3 Pakete 15 und 25 ₰

Backobladen
2 Stück 3 ₰

sowie sämtliche **Gewürze** billigst.

Prompter Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

In den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Telephon 460.

Unsere Geschäftsräume sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8—9 und von 11—6 Uhr geöffnet. 18260.3.2

Violinen

alte und neue, Bögen, Kästen, Etuis u. s. w., sowie das Zubehör für Cellos und Baß in verschiedenen Preislagen.

Saiten

für Guitarren und Mandolinen. Violin- und Cello-Saiten, deutsche und **echt italienische** aus Padua, Rom und Verona, in bester Qualität zu soliden Preisen empfiehlt bestens B40725 3.2

Ullr. Otto, Geigenmacher, Kreuzstr. 9, III. (Ecke Kaiserstr.)

Gleichzeitig halte ich mich bestens empfohlen bei sachgemäßer Ausführung von **Reparaturen** an Streich- und allen anderen Saiten-Instrumenten.
Kein Laden, daher billige Preise.

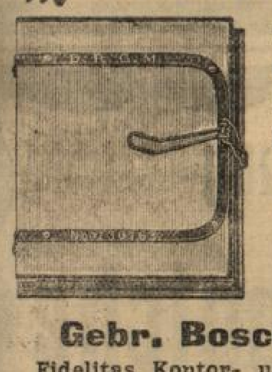
Nur an Private!

gegen Nachnahme: per Pfd.

Ia. **Cervelatwurst** i Rindsd.	ℳ	1.40
„ **Salamiwurst**	do.	1.40
„ **Plockwurst**	do.	1.30
„ **Braunschw. Mettwurst**		1.—
„ **Westfälische** „		0.90
„ **Lippische Leberwurst**		0.80
„ **Hessische** „		0.60
„ **Zungenwurst**		0.90
„ **Blutwurst**		0.70
„ **Kohlwurst**		0.90
„ **Sülze**		0.80
„ **Bauchspeck**		0.90
„ **Rückenspeck**		0.9
„ **Kasseler Rippespeer**, geräuchert		1.—
„ **Rollschinken**,		1.40
„ **Pökelfleisch**, frisch u. gesalz.		0.40

empfiehlt in Postpaketen à 9 Pfd. 9012a die **Wurstfabrik** von 3.3
Friedrich Eikmeier, Lemgo i. L.

„Fidelitas" Reise-Kopierpresse



unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsbetrieb, für Vereine, Hotels, Reisende, Aerzte, Künstler, Schriftsteller, Gelehrte usw.

Garantie für tadellose Kopien.

Kopierpresse Mk. **6.00**
Kopierbuch Mk. **2.00**

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.
Fidelitas Kontor- und Geschäfts-Einrichtungen
18256 Fernsprecher 2132 Kaiserpassage 14—20. 2.2

Schweinefett, deutsch,
von vorzüglichem Geschmack, Pfd. **68** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf., 10 Pfd.-Emailtopf **6.50** Mk.
Schweinefett, amerikanisch, gar. rein, Pfd. **62** Pf., bei 5 Pfd. à **60** Pf.
Süßrahm-Margarine Pfd. **70** Pf., bei 5 Pfd. à **65** Pf.
Butterschmalz, gar. rein Pfd. **1.40**, bei 5 Pfd. à **1.30**, 10 Pfd.-Emailtopf **13** Mk.
17.3 empfiehlt 17696
Fr. W. Hauser Ww.
Erbprinzenstraße 21.

B. Albert Tensi,

Ecke der Markgrafen- und Kreuzstraße 20,
Telephon Nr. 1100, 18138.2.2
empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken:**

Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Rechnungs- und Briefmappen, Dokumentenmappen, Photographie-Albums, Schreib- u. Poesie-Albums, Postkarten- u. Briefmarken-Albums, Gesang- und Gebetbücher, Tintenzeuge, Kopierpressen.

Eine Kassette **feines Elfenbeinpostpapier**, 25 Bogen u. 25 Kouverts von 45 Pfg. an. **Füllfederhalter** von Mk. 1.— an. Sämtliche **Schulartikel, Schulranzen, Bücherträger, Musikmappen, Federkasten** 2c.

Anfertigung von Visiten- u. Neujahrskarten.

Reelle Bedienung. **Billigste Preise.**
Mitglieder des Lebensbedürfnisvereins erhalten Gegenmarken.
Nichtmitglieder **10%** **Rabatt.**

Viele hundert Prima-Zeugnisse, sämtlich mit Nachbestellung, welche **nachweislich ungefordert** eingingen, bestätigen, dass meine Pfeifen, Modell „1906" noch **nie dagewesene wertvolle** Eigenschaften haben, welche das Rauchen zum **Hochgenusse** macht. Mein Pfeifenrohr-Einsatz (D. R.-G.-M. No. 257546 patentamtlich eingetragen) mit ca. 90 cm langem spiralförmig. Rauchkanal u. Speichelfänger verursacht e. stark. Abkühlen des Rauches u. hierdurch **naturgemäss** u. **nachweislich** d. intensiven Niederschlag d. sämtl. unreinen u. gift. Bestandteile, der Rauch kommt **abgekühlt** u. **gereinigt** in den Mund. Die viel Tabak haltenden Köpfe sind so eingerichtet, dass das Feuchtwerd. des Tabaks **ausgeschlossen** u. das Festquellen od. Lockerwerd. i. Abgusse **unmöglich** ist. Kurze Pfeife „1906" zirka 27 cm lang, mit **echtem** Weichsel, Kopf u. Abguss aus **echtem** Bruyereholz, **tadelloser** Arbeit, mit starker od. dünner, od. flach. Kernspitze, **nicht** geschnitzt 3 Mk., **fein erhaben** geschnitzt 3.30 Mk., bei 4 Stück franko. Probepaket **vorzüglich**. Tabaks gratis. Jedes Risiko ausgeschlossen. Garantie Zurücknahme. Reichhalt. illustrierte Preisliste frei. **C. H. Schroeder**, Pfeifen- und Tabakfabrik, **Erfurt** No. 67. 5350a 3.3

Wein.

Wir empfehlen den verehrl. Mitgliedern unser **reichhaltigst sortiertes**

Weinlager

aus den besten Lagen **des Markgräflerlandes, dem Breisgau, Kaiserstuhl, Elsaß, Pfalz, Rhein, Mosel, Tirol, Italien u. s. w.**

Ferner:

Deutsche und französische Schaumweine, Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Rum, Arac, Punschessenzen u. s. w.

laut Preisliste. 18003.3.3

Lebensbedürfnisverein.

Neuheiten in
Damen-Blusen
in grösster Auswahl
18200 empfehlen 2.2
Himmelheber & Vier,
171 Kaiserstrasse.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfiehlt das 17894.6.5

Kofferhaus

51 Kronenstraße 51

Handtaschen in jeder Größe.
Reisetaschen in Segeltuch, Schaf- u. Rindleder und Imitats in verschiedener Ausführung.
Rucksäcke für Kinder und Erwachsene.
Bücherranzen.
Ferner sein großes Lager in:
Handkoffer, Damenhutkoffer, Kabinen- u. Bügelkoffer, Holzkoffer u. Reisekörbe 2c.
in größter Auswahl und billigsten Preisen.
Hundeleinen und Halsbänder. Plaidriemen.

Geführt in allen besseren Geschäften der Branche.
Gesetzlich geschützt. Erstklassige Vertreter gesucht.
Alleinige Destillerie **A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Siegmar i. S.**
9474a.20.10

Das beste, billigste u. der Wäsche absolut unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.**, bei 5 Pfund **16 Pfg.** 16997

Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.

Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14,
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Haar-Uhrketten

von **10 Mk.** an, fertig zum Tragen, 2 Jahre Garantie, schöne Neuheiten, werden angefertigt bei

J. Heppes, Friseur, Karlsruhe, Herrenstr. 25.

Bestellungen können auch schriftlich erfolgen und werden jedem Interessenten Muster zugesandt. 17089.6.6

Bombastus.

23.12 5865a

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Feinste Coburger Delikateß-Schinken,
wenig fett, äußerst mild gesalzen, vorzüglich in Zartheit u. Geschmack, versendet zum Kochen à Pfd. 130 Pfg., zum Rohschneiden à Pfd. 140 Pfg. gegen Nachnahme. **Ernst Schlick**, Herzoglich Sächs. Hofschlächter, Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren, **Coburg**, Steinweg 7. 8782a.22.17

Gelegenheitskauf.
Fahrrad, einigemal gefahren, wird **unter Garantie sof. bill. abgegeben.**
B41085.2.2 Gottesauerstr. 14, I., r.

Frachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Geld Darlehen, 5% Zinsen, Ratenrückzahl., Selbstgeb. **Diessner Berlin 2**, Friedrichstr. 242, Rückp. 7694

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153
Telephon 1702.

Zu **Weihnachtsgeschenken** bietet mein grosses Lager vorteilhaften Einkauf in

fertigen Handarbeiten

einfacher wie auch in apart künstlerischer Ausführung.

Salon-Garnituren in Seide und Tüll

Nähtische- und Kommode-
Servier- und Buffet-
Wohn- und Speise-Zimmer-
Reise- und Chaiselongue-
Klavier- und Tasten- } **Decken**
Gobelin-Bilder und Ofenschirme
etc.

Parade-Handtücher
Tischläufer
Wäschebeutel
Fenstermäntel
Kleider-Garnituren
Arbeitsständer
etc.

Herren-Westen
angefangen und fertig gestickt
Kissen
für Wohnzimmer und Salon
Photographie-Rahmen
Schreibmappen
Zigarrenetui und Brieftaschen
Papierkörbe
etc.

Gestickte Ueberzieher-Monogramme von Mk. **1.—** an.

Für den Musikfreund, der sich den reinen Genuss edler Musik mit Hilfe eines Klavierspiel-Apparates verschaffen will, kommt

Hupfelds PHONOLA

allein in Betracht. Nur sie ist vermöge ihres Umfanges von 72 Tönen — im Gegensatz zu allen bis jetzt existierenden anderen Apparaten dieser Art — im stande, die Kompositionen eines Beethoven, Liszt, Wagner und der meisten Komponisten der Gegenwart vollständig gerecht zu werden.

Preis M. 950.—. Man verlange reichhaltige Broschüre über Phonola und Phonola-Künstlermusikrollen.

Alleinvertreter: **H. Maurer,** Grossh. Hofl., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 14244*

---

10 bis 15% Rabatt auf Möbel!

Von jetzt bis Weihnachten gewähre ich auf eine große Anzahl **Vertikows, Buffets, Schreibtische u. Kleinmöbel 10—15% Rabatt!** 17434.6.6

P. Hirt, Rüppurrerstrasse 36.

Spazierstöcke

Spezial-Geschäft, größtes Lager.
Echt Silber Echt Elfenbein von 3 Mk. an.
Silberbelegte Naturstöcke aller Art.
Reparaturen, Montierungen jedweder Art.
Paul Hoffmann, Drechslermeister,
Kaiserpassage 30.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18143.3.2

Dampf-Waschanstalt **A. Pfützner**
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 16909.10.8
Spezialität: **Herrenstärkwäsche.**

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 13695.20.9
Maschinen stets vorrätig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Bevor Sie sich entschliessen, welche **Kohlen** Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets

Union

zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das **vorteilhafteste, angenehmste** und reinlichste **Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union** sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 25—30 Pfg. per Zentner **billiger** wie die demselben Zweck dienenden Nusskohlen. 6082a.40

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Gegr. 1874 — Telefon 463
Vertretern besond. Vortheile
13881

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ an
Haar-Matratzen von	40 „ „
Bettstellen von	12 „ „
Franz. Bettstellen von	25 „ „
Waschkommoden von	18 „ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „ „
Nachttische von	6 „ „
Schränke, einth., von	15 „ „
Kameeltaschendivan von	48 „ „
Sopha-Tische von	15 „ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „ „
Galerieschränke von	25 „ „
Vertiko, matt u. blank, von	26 „ „

80—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht **gerne gestattet.**

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
18984

Für Raucher!

Größtes Lager in
Rauchutensilien:
Meerschaumwaren,
Bernsteinspitzen,
Bruyère-Pfeifen
(deutsch u. engl. Fabrikat),
Sanitäts-Pfeifen,
Imhoff-Pfeifen,
Alleinverkauf der so beliebten
Adler-Pfeifen, 18165.2.2
Zigarren-Etuis,
Tabakbeutel 2c.

Friedr. Weber,
Drechsler,
207 Kaiserstraße 207.
Rabattsparmarken.

Zwiebeln,
2,40 Mk. per Ztr.,
glanzhelle, beste Ware für Winterbedarf, empfiehlt B40848.3.3
Mich. Nuber I., Rülzheim, Pfalz.

Mastgeflügel 5919a

Indians, Enten, Poulets, Poularden, Brat- u. Fettgänse, feines, zartes, vorzügl. gemäst. Geflügel, frisch geschlacht., trocken gerupft u. ausgeweid. Versand in 10-Pfd.-Körbch. v. M. 7.— bis 7.50 franko geg. Nachn. Tausende Anerkennungen aus höchsten Kreisen; jeder Besteller bleibt Kunde. (Auf Wunsch verzollt). **Andreas v. Tangel** (Geflügelmastanst.), **Versecz,** Südungarn.

Passendes Weihnachts-Geschenk

reizende **Kinder-Kleidchen**
für das Alter von 1—14 Jahren
verkaufe bis Weihnachten **bedeutend unter Preis**
mit **10—20% Rabatt**
oder entsprechend Sparmarken. 18101.4.3

Marg. Dung Telephon 1959
86 Kaiserstrasse 86.

Unsere Spezial-Abteilung

für

Orientalische Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert.
Durch Massen-Einkäufe sind wir in der Lage, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Echte antike Perser von Mk. 25.— an bis Mk. 1000.— per Stück.

Dreyfuss & Siegel,
Hoflieferanten. 18096.3.3

Toilette-Seifen • Parfümerien • Toilette-Artikel

aus den ersten und bekanntesten deutschen und ausländischen Fabriken empfiehlt

Grosses Lager in Galanterie-, Reise- u. Toilette-Artikeln.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.
Fernsprecher Nr. 213.

F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie. 17916.2.2

Gänselebern

werden fortwährend **angekauft.** 17619

Zähringerstrasse 88.

Haus-Verkauf,
hochmodern, 5 Zimmer, Oststadt, **auch gegen anderes Objekt zu vertauschen.** 2.5
Offerten unter Nr. 18398 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Darlehn vergibt an Personen in guter sozialer Stellung unter coulanter Bedingung. Rückzahl. nach Uebereinkommen. 10179a.10.2
A. Pott, Berlin 1, Kirchstr. 22.

Geld gibt evtl. ohne Bürgsch., Rückzahlg. nach Uebereink., **Mittelhaus,** Berlin, Albrechtstr. 11. Rückporto erbeten. 9971a.12.4

Bücher

kolossal billig abzugeben: **Meyers Konversationslexikon, Klassiker, Uhland, Goethe, Schiller, Lessing, Badische Geschichte,** 3 Bände **Platen** u. viele andere.
18303.4.2 Markgrafenstr. 22, Ecke.

Landwirte, seid gewarnt! 232

In Reklameartikeln des Vereins der Thomasphosphatfabriken wird den Landwirten einseitige Düngung mit Thomasmehl empfohlen auf Grund einiger, den Publikationen von Kaliinteressenten entnommenen Sätze, die aus dem Zusammenhang herausgerissen und in einer den Sinn vollkommen entstellenden Art verwandt sind.

Die jedem Landwirt vertrauten und allgemein als richtig anerkannten Forschungen Liebigs, Maerckers, Schultz-Lupitz und vieler anderer haben ergeben, daß normale Ernten und Höchsterträge nur dann erzielt werden können, wenn die wichtigsten Pflanzennährstoffe: Kali, Stickstoff, Phosphorsäure und unter Umständen auch Kalk in genügender Menge im Boden vorhanden sind. Bis vor etwa Jahresfrist hat auch der Thomasverein diesen Standpunkt vertreten. Wenn er jetzt einseitige Phosphorsäuredüngung betont, widerspricht er den bewährten Grundsätzen der Düngerlehre. Abgesehen von den Fällen, wo eine Phosphorsäuredüngung nicht notwendig ist, werden Stickstoff und Phosphorsäure nur dann richtig ausgenutzt, wenn Kali zugefügt wird. Die vielen Mißerfolge bei der einseitigen Düngung mit Stickstoff und Phosphorsäure sind darauf zurückzuführen, daß Kali vergessen war.

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. **5** Mk. franco. 9 Pfd. **Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd **holl. Canaster** und Pfeife Mk. **7.50** frc. 9 Pfd. **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte zu angeben, ob obaust, Gesundheitspfeife oder eine eckiggesohn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 193

E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

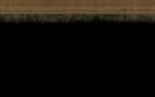
Jagd- und Scheibengewehre, sowie alle anderen Luxuswaffen in modernster Konstruktion, mit höchster Schussleistung kauft man am besten und billigsten unter 3jähriger Garantie direkt von der 217 **Gewehr-Fabrik Gotthilf v. Nordheim, Mehlis (Thür.)** No. 354. Hauptkatalog gratis u. franko. Ansichtssendg. u. bequeme monatl. Teilzahlung an sichere Personen gestattet.

Vogelnisthöhlen 205

aus e. Baumstück, mit annehmbarem Nest patentamtl. geschützt, welche durch ihre gute u. prakt. Beschaffenh. beste Anerkenn. gefund. haben, empfiehlt: für Meisen 0.90, Staren 1.—, Bachstelz, Hausrotschwanz 2c 1.— M. **Wilh. Beck,** mech Holzdrehereі, **Berenthal** (Hohenzollern).

Landwirtssöhne

erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtssekretär oder Molkereibeamter Lehrplan und Vereinszeitung gratis. **J. Hildebrand,** Direktor der Landwirtsch. Schule zu Braunschweig, Steinstraße 2, am Bankplatz. 199



3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Wenig reelles und solides Unternehmen für Jedermann) Jacob Bauer, Stuttgarter-Weilderstadt.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl Prospekt. der Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. Tausende von Stellungen besetzt. 208
Direktor **Krause.**

Fischzucht Mariental

Station Dallau in Baden 202
empfiehlt **Eier, Brut** und **Setzlinge** der **Bach- u. Regenbogenforelle** von Wildfischen. Leb. Ankunft garantiert.

Musikinstrumente aller Art in **vorzüglichster** Qualität liefert zu **billigsten** Preisen **Ernst Reinh. Voigt, Markneukirchen No. 109.** 200
Harmonikas 2c. Musikwerke, in großer Auswahl.

Die mechanische Drahtflechterei
Leopold Hofmann, 134
Schmiedheim bei Lahr (Baden) liefert **4 u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst. **50 □ Meter** schon von **Mk. 8.50** an.

Dämpfigkeit der Pferde
(auch chronischer Husten, Hartschnaufen)
heilbar.
Erfolg überraschend.
Zahlr. Anerkennungen. Auskunft kostenfrei.
204 **Arwin Ripp, Dresden 725.**

Lothringer Rotwein,
naturrein, liefert zu **48** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation.
187 **W. Lipps, Zabern i. E. 18.**

Preßstroh,
Brenn-, Speise- und Saat-Kartoffeln
liefert waggonweise billigst 233
G. J. Lurz, Dittigheim.

Frachtbriefe
mit Firmabruck liefert
Druckerei Thiergarten, Karlsruhe.

Es ist menschlich verständlich, daß mancher gelehrte oder ungelehrte Theoretiker jedes die Freßlust anregende Mittel unter allerlei Vorwänden verwirft,

1. weil er's nie probiert oder
2. weil er nicht selber zuerst darauf gekommen ist.

Das sollte aber keinen verständigen, praktischen Viehzüchter davon abhalten, einen Versuch mit dem beliebtesten dieser Mittel, mit M. Brockmanns echter Marke B (mit dem Zwerg) anzustellen. Dieses zur Steigerung der Freßlust dienende, vorzügliche, tausendfach erprobte Mittel kostet nur 3.50 M. für 5 Kilo (Nachn. 20 Pf. mehr). Die kleine Ausgabe bedeutet also kein Risiko.

Wer schneller als bisher mästen will, nicht in veralteten Vorurteilen stecken bleiben, sondern mit der Zeit mitgehen will, darf dieses Angebot nicht unbeachtet lassen,

darf aber auch nicht glauben,

mit minderwertigen Nachahmungen dasselbe Resultat zu erzielen wie mit dem Original-Präparat von M. Brockmann.

Sämtliche Packungen sind mit der bekannten Zwergschutzmarke versehen. M. Brockmanns Marke B besteht aus Futterkalk und appetitanregenden Drogen und kostet: 100 Kilo 39 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6,50 M., 5 Kilo 3.50 M. Alles franko. Postnachnahme 20 Pf. extra. 222

M. Brockmann, Leipzig-Eutritzsch 93.

Hühner legen soviel **Eier** **doppelt**

Schweine werden voll **gemästet,** wenn Sie als Zugabefutter **Wiedes la. Fischmehl** füttern. Aufträge werden Frachtersparnis halber vom nächsten Lager erledigt. Verlangen Sie Drucksachen. 091
Max Wiede & Co., Bremen L.

Melassetorfmehlfutter
D. R. P. **No. 79932**
mit einem **Zuckergehalt** von ca. 41—42 Pfund per Zentner.
Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt
Zuckerfabrik Frankenthal
in Frankenthal, Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in Karlsruhe: Carl Baumann.

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise
von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schrankbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen 2c, Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, mess. Portièrenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußkratzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179
F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.
Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen.
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 24. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: F. Frhr. v. Fockendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33000 Exemplare.

Die Wirkungen der Beschädigungen der Getreidepflanzen auf deren Ertrag.

(Nachdruck verboten.)

Vom Landwirtschaftlichen Laboratorium und Versuchsfeld der Kgl. Technischen Hochschule in München wurden seit dem Jahre 1902 Untersuchungen über die Wirkungen von Beschädigungen der Kulturgewächse durch Hagelschlag auf den Ertrag angestellt, um der praktischen Hagelschätzung festere Unterlagen geben zu können. Schon früher hat Herr Professor L. Kraus in der Deutschen Landw. Presse, 1899, Nr. 14, Untersuchungen über Hagelbeschädigungen bei Gerste und Weizen mitgeteilt. Die Resultate aller dieser Beobachtungen veröffentlichen die Herren Dr. L. Eberhart (Referent) und H. Metzner in „Fühlings Landwirtschaftlicher Zeitung". Die Verfolgung von Beschädigungen gibt auch Gelegenheit, den Reproduktionserscheinungen nachzugehen, die sich nach Beschädigungen äußern und durch welche es den Pflanzen mehr oder weniger gelingt, Schäden wieder auszugleichen oder deren Folgen wenigstens abzuschwächen.

Herr Dr. L. Eberhart sagt: Seit der Veröffentlichung im Jahre 1902 wurden die Untersuchungen auf dem Münchener Versuchsfelde fortgesetzt und auf verschiedene Getreide-, wie auch auf mehrere Hülsenfruchtarten ausgedehnt. Wurden auf dem Versuchsfelde künstliche Beschädigungen bestimmter Art vorgenommen, so wurde außerdem nicht verabsäumt, bei sich bietender Gelegenheit, verhagelte Felder zu besuchen, um die durch Hagel verursachten Schäden weiter zu studieren. Durch in Fortsetzung begriffene Untersuchungen soll dieses Gebiet nach Tunlichkeit mehr und mehr bearbeitet werden.

Wir entnehmen den sehr interessanten Ausführungen, die wohl für alle, die sich mit Hagelschadens-Abschätzungen befassen, recht wertvoll sein dürften, folgende Zusammenstellung.

Die bis jetzt ermittelten Minderungen des Körnerertrags durch Verhagelung und künstliche Beschädigungen sind bei:

Gerste.	
1. Webbs Gerste. Verhagelt am 12. Juni 1898. Aehrenverkrümmungen	42%
2. Standwellgerste. Beschädigt am 14. Juli 1902. Aehrenverkrümmungen	14%
Knickungen im 1. Internodium	28%
Beides	38%
3. Landgerste. Verhagelt am 1. Juli 1902. Aehrenverkrümmungen	34%
Knickungen im 2. und 3. Internodium	47%
Hafer.	
4. Hafer. Verhagelt am 1. Juli 1902. Rispenverletzungen	6,8%
Knickungen, hauptsächlich im ersten Internodium	24,4%
Beides	31,2%
Winterweizen.	
5. Dividendenweizen. Verhagelt am 12. Juni 1898. Aehrenverkrümmungen	27%
6. Landweizen. Aehrenverkrümmungen	17%
Verhagelt am 26. Mai 1901.	
7. Landweizen. Aehrenverkrümmungen 14—30% Verhagelt am 1. Juli 1902. Mittel	25,7%
8. Landweizen. Aehrenbeschädigungen	44,8%
Knickung der Halme	7,1%
Beides	51,9%
Winterroggen.	
9. Verhagelt am 26. Mai 1901. Halmknickungen 35 bis 50% Mittel	41,5%
10. Verhagelt am 7. Juni 1901. Halmknickungen	30%
11. Verhagelt am 3. Juli 1901. Halmknickungen 15 bis 25% Mittel	18%
12. Beschädigt am 15. Juni 1901. Knickungen des ersten und zweiten Internodiums 28—36% Mittel	31,6%
13. Verhagelt am 1. Juli 1902. Aehrenbeschädigungen und Halmknickungen, je nach dem Grad der Beschädigungen	45—62%
Sommerroggen.	
Im Schossen ganz niedergedrückt am 12. Juni 1902.	
14. Halme stark beschädigt	60,1%
15. Halme schwächer beschädigt	21,5%
Ziemlich ausgeschosst, ganz niedergedrückt am 20. Juni 1902.	
16. Halme stärker beschädigt	56,6%
17. Halme schwächer beschädigt	24,2%
18. Im oberen Teil niedergedrückt	33,5%
Beschädigt am 17. Juli 1902.	
19. Knickungen im ersten Internodium	45,5%
20. Knickungen im zweiten Internodium	21,6%
21. Knickungen in beiden	51,2%

D. H.

Zur rationellen Fütterung der landwirtschaftlichen Haustiere.

(Nachdruck verboten.)

Wohl auf keinem Gebiete der Landwirtschaftslehre können wir in den letzten Jahrzehnten so viele Wandlungen verzeichnen, als auf dem der Fütterungslehre. Der Grund hierfür ist der Eifer und der Fleiß, mit dem an den Stätten der wissenschaftlichen Forschung, an den landwirtschaftlichen Versuchsstationen, gearbeitet worden ist, um die Gesetze der Ernährung und die Rolle, welche die verschiedenen Futtermittel bei derselben spielen, immer deutlicher zu erkennen; um dadurch den praktischen Landwirten eine sichere Grundlage für eine rationelle und rentable Fütterung ihrer Haustiere (Arbeits- und Nutzvieh) geben zu können.

Ehe die Männer der Wissenschaft, ein Liebig, Boussingault, Wolff, Pettenkofer u. a. auf Grund ihrer Untersuchungen die Landwirte darüber belehrt hatten, aus welchen Stoffen der Tierkörper besteht und was man unter Nährstoffen zu verstehen habe, behalf man sich damit, den Wert eines Futtermittels auf „Heuwert" zu reduzieren, indem man annahm, daß das auf Wiesen gewachsene Gras, beziehungsweise das daraus bereitete Heu, das naturgemäßeste Nahrungsmittel für die landwirtschaftlichen Haustiere sei und man suchte festzustellen, welche Arten und Mengen der verschiedenen Futterstoffe im stande seien, ein bestimmtes Quantum Heu bei der Fütterung zu ersetzen. So entstanden die sogenannten Heuwertszahlen, die aber, da sie rein empirisch festgestellt wurden, die Landwirte oft im Stiche ließen. Erst als durch die Arbeit der Chemiker, insbesondere des großen Liebig, festgestellt wurde, aus welchen Stoffen der Tierkörper zusammengesetzt ist und welcher Nährstoffe er bedarf, um zu wachsen, sich zu erhalten und dem Landwirt Leistungen zu gewähren, können wir von einer wissenschaftlichen Fütterungslehre sprechen.

Es muß als ein Hauptverdienst D. E. Wolffs bezeichnet werden, daß er mit seltenem Fleiße die verschiedenartigsten Futtermittel auf ihren

Gehalt an fleischbildenden (stickstoffhaltigen) und anderen organischen Nährstoffen, wie Kohlenhydrate und Fett, untersuchte und feststellte, wie viel von jeder dieser Gruppen an Nährstoffen in einer Futtermischung enthalten sein müsse, um den höchsten Nutzeffekt zu erzielen. So entstanden die Futtertabellen, die jedem landwirtschaftlichen Kalender beigefügt wurden und die sogenannten **Futternormen**, welche dem Landwirt angaben, welches **Nährstoffverhältnis**, d. h. welches Verhältnis zwischen den erwähnten stickstoffhaltigen, d. h. fleischbildenden, und stickstoffreien, d. h. stärke-, zucker- und fettwertigen Stoffen er beobachten müsse, wenn er ein Futter für die verschiedenen Zwecke der Tierhaltung: Milch, Wolle, Mast, Arbeit usw. rationell zusammensetzen wolle.

Auch diese Futternormen haben vielfache Wandlungen erfahren. Die ältesten Normen, von Grouven, Wolff u. a. aufgestellt, waren insofern unvollkommen und unrichtig, als man den **Gesamtgehalt** der Futterstoffe an stickstoffhaltigen und stickstoffreien Nährstoffen zur Grundlage der Berechnung machte und dabei außer acht ließ, daß von dem Gesamtgehalt oder **Rohgehalt**, wie er auch genannt wurde, nur ein Teil **verdaulich** ist; die vielen Mißerfolge in der Fütterung auf Grund der chemischen Tabellen sind darauf zurückzuführen, daß man nicht die Verdaulichkeitsverhältnisse dieser **Bestandteile** berücksichtigte. Die landwirtschaftlichen Versuchsstationen waren daher bestrebt, den Grad der Verdaulichkeit der Nährstoffe in den verschiedenen Futtermitteln festzustellen und es wurden die Futtertabellen insofern verbessert, als man neben der Futtermittel an dem Gehalt roher Nährstoffe die Verdaulichkeit in Zahlen beifügte. Von jetzt ab rechnete man nur mit dem **verdaulichen** Teil der Nährstoffe und die Erfolge, die man auf Grund der so zusammengesetzten **Futterrationen** erzielte, waren im allgemeinen zufriedenstellend.

Aber nicht immer entsprach das praktische Resultat der theoretischen Voraussetzung. Man hatte nämlich dabei außer acht gelassen, daß bei gleichem Gehalt verschiedener Futtermittel an einem und demselben sehr wichtigen Nährstoff, z. B. dem fleischbildenden Eiweiß, der Effekt im Tierkörper ein sehr verschiedener sein kann, je nachdem die Kau- und Verdauungsarbeit, um das betreffende Futter zu bewältigen, eine größere oder geringere ist. Infolgedessen wird nur ein Teil des Nährstoffes für das Tier nutzbar gemacht und es kommen die verdaulichen Teile des Futters dem Tier nicht voll zu gut, weil zur Verdauung der Nahrung **Kraft** aufgewendet werden muß. Wir haben nach dem neuen Stande der Fütterungslehre (wie sie insbesondere durch Kellner-Moeckern vertreten wird), daher die Nährstoffe nicht nur in ihrer Wirkung als **Stoffbildner**, sondern auch als **Kraft-** (Wärme) Erzeuger zu bewerten. Die mechanische **Wärmetheorie** lehrt, daß sich Wärme in Kraft (Arbeitsleistung) umsetzt, die Menge dieser Kraft läßt sich messen und durch Zahlen ausdrücken; deshalb läßt sich auch der **Wärmewert** (Kalorien) der Futtermittel genau feststellen, indem man Versuche mit lebenden Tieren einleitet und es ist ermittelt worden, wieviel Kalorien aus den verschiedenen Nährstoffen (Eiweiß, Fett und anderen stickstoffreien Stoffen, wie Zucker, Stärke) nach der Verdauung im Tierkörper Leistungen gewähren, z. B. als Fleisch angesetzt oder in Form von Milch ausgeschieden werden usw. Dabei ist ferner konstatiert, daß bezüglich der **Kraft-** (Wärme-) Erzeugung Eiweiß und stickstofffreie Nährstoffe (namentlich bei arbeitenden Tieren) sich vertreten können; bezüglich der **Wärme** (Kraft-) Bildung im Tierkörper besteht also ein grundsätzlicher Unterschied zwischen **stickstoffhaltigen** und **stickstofffreien** Nährstoffen nicht; irren würde man jedoch, wenn man sich dadurch verleiten lassen würde, den Wert des Eiweißes für die tierische Ernährung zu unterschätzen, weil im Tierkörper beständig ein Zerfall von Organeiweiß besteht, der durch Aufnahme eiweißhaltiger Nahrung wieder ausgeglichen werden muß.

Es ist nun ein Verdienst O. Kellners zu Moeckern, in seinem vorzüglichen, bereits in 3. Auflage erschienen Werke **„Die Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztiere"** auf Grund **seiner Forschungen**, die die soeben erwähnten Resultate bezüglich der **Kraft-** (Energie-) Erzeugung der Nährstoffe zeitigten, wiederum neue Grundsätze für die Ernährung der landwirtschaftlichen Haustiere den Landwirten an die Hand gegeben zu haben. Völlig neu in den Kellnerschen Futtertabellen ist neben den beiden Hauptrubriken „Rohnährstoffe" und „Verdauliche Nährstoffe" die Rubrik „Verdauliches Eiweiß" und der sogenannte „Stärkewert" des betreffenden Futtermittels. Unter diesem Begriff faßt Kellner den **Produktionswert** der Futtermittel zusammen, d. h. die für die Produktion zur Verfügung stehenden Kalorien des betreffenden Futtermittels; bei der Berechnung der Rationen kommen nach Kellner nur in Betracht: das **Volumen** des Futters, der Gehalt an **verdaulichem** wirklichem Eiweiß und der gesamte Produktionswert, der sich in der Menge des vorhandenen verdaulichen Eiweißes und im **Stärkewert** zu erkennen gibt eventuell auch die Menge des verdaulichen Futters. Professor Stutzer-Königsberg hat für den Landwirt ein kleines Büchlein herausgegeben: **„Berechnung der Futterrationen"**, auf Grund der neuen Kellnerschen Forschungen, das wir als äußerst praktisch hiermit bestens empfehlen möchten. Stutzer nennt den Stärkewert in seinem Buche **„Nutzwert"**; derselbe deckt sich mit einer bestimmten Anzahl solcher Kalorien, die für produktive Zwecke Verwendung finden können, sobald das Tier mehr als bloßes Erhaltungsfutter verzehrt. Selbstverständlich bringen die genannten Gelehrten auch ganz neue **Futternormen** für die verschiedenen landwirtschaftlichen Nutztiere. Dieselben haben namentlich bezüglich der Mast- und Arbeitstiere wesentliche Veränderungen erfahren, weil festgestellt werden konnte, daß man bei diesen Tiergattungen mit einem mit geringeren Gehalt an Eiweiß (also einem weiteren Nährstoffverhältnis) als früher für notwendig erachtet, die gleichen, ja noch bessere Resultate erzielt, daß man also früher mit dem teuern Eiweiß große Verschwendung getrieben hat und jetzt die Fütterung der Mast- und Arbeitstiere viel billiger einrichten kann! Bei Milchvieh übt allerdings das Eiweiß in der Nahrung einen großen Einfluß auf die Milchquantität aus; bei einem eiweißarmen Futter nimmt der Wassergehalt der Milch zu und der Fettgehalt ab. —

Die Landwirte werden daher wohl daran tun, die neuen Lehren auf dem Gebiete der Fütterung zu beachten, um die Rentabilität der Viehhaltung zu erhöhen.

Oekonomierat Dr. Funk-Zoppot.

Die Haupterfordernisse eines guten Viehstalles.

Von H. Theen-Seeholz.

Nicht nur die Düngererzeugungsstätte, sondern auch die Wohnung für unsere Haustiere soll der Stall sein. Von seiner inneren und äußeren Einrichtung hängt für das Gedeihen des Viehstandes ungemein viel ab. Man nehme nur ein Beispiel am Menschen selbst. Hat einer auch die beste und nahrhafteste Kost, die angemessenste Bekleidung, er muß aber in einem feuchten, dunkeln und dumpfigen Behältnis wohnen, so wird er es nie zu einem frischen, fröhlichen Aussehen, zu einer gedeihlichen Entwicklung bringen können. Gerade so ist es in Bezug der Ställe mit den Tieren. Gleichwohl lassen die Viehställe oft noch sehr viel zu wünschen übrig. Kaum 1½ bis 2 Meter hoch, sind sie voll Dampf, Gestank, Spinnengewebe, Ungeziefer; sie sind schmal und kurz, das Vieh kann sich nicht bequem und trocken legen, sondern kommt mit seinem Hinterteil in den Kot und die Jauche zu liegen; die Wärter können sich vor Unrat und Mangel an Raum kaum bewegen. Sind zudem noch Raufen, Krippen, Stallgefäße, Futtergeschirre, Türen und Wände Jahr aus Jahr ein mit Schmutz übergozen, macht man auch von dem Putzen und Striegeln der Tiere wenig oder keinen Gebrauch, so ist's wahrlich kein Wunder, wenn die Tiere verkommen, ein rauhes, struppiges Aussehen erhalten und von Brust- und Lungenkrankheiten häufig heimgesucht werden.

Die Haupterfordernisse eines guten Stalles sind folgende:

1. Der Stall muß geräumig sein, damit jedes Tier nach Gefallen bequem liegen und stehen, einen Schritt machen und den nahgewordenen Stellen ausweichen kann. In Kuhställen rechnet man bei 6 bis 4 Meter Stallhöhe für jedes Stück Großvieh 1,10 Meter Breite und 2,80 Meter Längenraum, in Ochsenställen bei gleicher Länge 1,40 Meter Breitenraum auf jedes Stück. Kühe und Ochsen hält man in einem Stall zusammen, aber in gesonderten Ständen, welche durch Balken oder 1 Meter hohe Bretterwände geschieden sind. Solche Verschläge haben nebenbei das Gute, daß sie den Stall wärmer halten, was zumal bei langen Ställen, wo die Zugluft stärker wechselt, wohl zu berücksichtigen ist.

2. Ein guter Stall muß warm sein. Ein warmer Stall erspart Futter; denn es ist durch die Erfahrung längst bewiesen, daß Tiere weit mehr Nahrung bedürfen, wenn sie Frost leiden müssen. Ein kalter Stall hindert die Zunahme des Mastviehes, verringert die Milchergiebigkeit der Kühe und veranlaßt mancherlei Krankheiten. Arbeitsvieh bedarf im Winter notwendig einer warmen Stallung, wenn man es nicht Erkältungen und den sicher daraus folgenden Krankheiten aussetzen will. Die Temperatur des Stalles darf nicht unter 12 Grad R. sein. Säugendes Vieh muß etwas wärmer gehalten, über 14 Grad darf die Temperatur aber nicht gebracht werden, wenigstens nicht dauernd. Mastvieh kommt mit einer Stalltemperatur von 10 Grad vollkommen aus. Was die einzelnen Tiergattungen betrifft, so bedürfen Schafe am wenigsten der Wärme; für gewöhnlich dürften hier 8 Grad genügen. Für Pferde ist eine Temperatur von 12 Grad am zuträglichsten, für Rindvieh eine etwas geringere Temperatur, doch darf sie nicht unter 10 Grad sinken. Für Schweine genügt ebenfalls eine Temperatur von 10 Grad. Die Regulierung der Temperatur geschieht am besten durch Ventilatoren oder durch Klappfenster. Zugluft darf nicht vorhanden sein. Uebermäßig hoch darf die Temperatur aber auch nicht sein. Eine zu hohe Temperatur wirkt erschlaffend, schwächend, in höherem Grade schweißerregend, wodurch Stoffe dem Blut entzogen, welche wieder ersetzt werden müssen oder gewissen Nutzungen verloren gehen, diese sogar oft ganz unmöglich machen. Die goldene Mittelstraße zu wählen, dürfte auch hier das Richtige sein und am sichersten zum Ziele führen.

3. Ein unabweisbares Erforderenis ist es, daß der Stall Licht und Helligkeit hat. In vielen Fällen ist darauf gar keine Rücksicht genommen, und doch ist gewiß, daß in einem dunkeln Stall die Tiere ihre Frische und Munterkeit verlieren. Das nötige Licht muß dem Stalle durch gutschließende Fenster gegeben werden. Diese sind aber in einer solchen Höhe anzulegen, daß jede Zugluft von den Tieren abgehalten wird, und daß dieselben nicht ins Freie sehen können.

4. Im Stalle muß die größte Reinlichkeit herrschen. Dazu gehört, daß alle Spinngewebe und lästige Insekten aus dem Stalle fern gehalten werden, daß kein Staub und Unrat die Tiere beunruhigen und daß die Krippen und alle Stallgefäße fleißig gewaschen werden. Der Ueberrest der alten Tränke erregt in dem frischen Futter und in der Tränke eine nachteilige Säuerung und verdirbt beides. Die Futtervorräte darf man nicht im Stalle selbst aufbewahren, da sie sonst leicht dumpfig werden, den Stallgeruch annehmen und unschmackhaft werden. Zur Reinlichkeit gehört ferner öfteres Ausmisten, eine reichliche Einstreu und fleißiges Putzen und Striegeln.

5. Der Boden wird entweder mit Steinen gepflastert oder mit starken, glatten Holzbohlen belegt. Das Steinpflaster verdient wegen seiner größeren Haltbarkeit, wenigstens in Rindviehställen, den Vorzug.

6. Bequem ist es wohl, wenn der Viehstall gleich in das Wohngebäude eingebaut ist; allein bei Neubauten dürfte es ratsamer sein, eine derartige Einrichtung zu vermeiden, einmal wegen der größeren Feuersgefahr im Unglücksfalle, und dann, weil das Holzwerk durch die unaufhörliche Ausdünstung der Tiere ungemein angegriffen wird; nicht zu gedenken, daß eine solche Einrichtung auch leicht dazu verleitet, allerlei Futter und Futtergeräte in dem Hausflur aufzubewahren, wodurch der Sinn für Sauberkeit und Ordnungsliebe beeinträchtigt wird.

Nährwert und Verdaulichkeit von Haferspelzen, Hirse- und Erbsenschalen.

Daß Haferspelzen und Hirseschalen kein gutes Futtermittel sind, ist bekannt. Sie werden aber entweder in reinem Zustande oder vermengt mit anderen Stoffen vielfach noch zu teuer bezahlt. Nach den in „Fühlings Landw. Zeitung" und in den „Landwirtschaftlichen Versuchsstationen" veröffentlichten Untersuchungen von Herrn Dr. Fr. Honkamp in Mödern hat sich ergeben, daß Haferspelzen und Hirseschalen als Futtermittel kaum in Betracht kommen können, da nur sehr wenig in ihnen enthaltene Stoffe verdaut werden. Landwirte, die also mit Hirseschalen oder Haferspelzen verfälschte Futtermittel kaufen und für diese fast ganz wertlosen Zusätze den gleichen Preis wie den der eigentlichen Futtermittel bezahlen, werden übervorteilt.

Dagegen verdienen die Erbsenschalen, nach den Untersuchungen von Dr. Honkamp, eine bessere Würdigung als Beifutter, als sie bisher gefunden haben. Jedenfalls sei es nicht richtig, den Futterwert von Erbsenabfällen, soweit wenigstens die Verdaulichkeit hier in Betracht komme, um so geringer anzuschlagen, je größer der Schalenanteil an den Abfallprodukten sei. Die chemische Zusammensetzung der Schalen bleibe kaum hinter derjenigen der anderen Erbsenabfälle zurück. Man solle aber nicht zu viel Erbsenschalen verfüttern, dieselben enthalten nämlich einen adstringierenden (zusammenziehenden) Bestandteil, der Verstopfungen oder Verdauungsstörungen veranlassen kann.

Herr Dr. Honkamp bezeichnet es als direkt betrügerisch, wenn z. B. Erbsenschalen zur Verfälschung von Gerstescheret verwendet werden. Denn wenn die Erbsenschalen auch recht gut verdaulich sind, so sind sie doch bezüglich ihres Preises nicht in die Reihe der Kraftfuttermittel einzureihen.

Honkamp hat ferner gefunden, daß alle stark verkieselten und verholzten Spelzen und Schalen, wie Hafer- und Reisspelzen, Hirseschalen usw. minderwertiger sind als das zugehörige Stroh. Ferner, daß die Schalen, die eine hohe Verdaulichkeit der Rohfaser aufweisen, auch für alle anderen Nährstoffgruppen die Verdaulichkeitsverhältnisse recht günstig sind. Auch ist in Betracht zu ziehen, daß durch das Kauen der stark verkieselten und verholzten Hafer- und Reisspelzen, sowie der Hirseschalen ein Teil der Nährstoffe verbraucht wird und somit für die eigentliche Produktion verloren geht. Enthalten nun außerdem die Schalen, wie dies z. B. bei den Hirsespelzen der Fall ist, nur eine geringe Menge verdaulicher Nährstoffe, so werden diese kaum zureichen, den Aufwand der Kauarbeit zu decken. Die Erbsenschalen sind aber dem Erbsenstroh mindestens gleichwertig, wahrscheinlich übertreffen sie dasselbe in den meisten Fällen.

Praktischer Ratgeber.

* **Das Putzen der Klauen bei Rindern im Winter.** Bei Rindern wird es notwendig, einigemal während des Winters Nachschau zu halten, ob an den Klauen keine Unregelmäßigkeiten sich gebildet haben, welche die Tiere im Stehen belästigen. Es können nämlich die Seitenwandungen der Klauen über den Rand herauswachsen, so daß ein Hohlraum auf der Sohle entsteht, der sich allmählich mit Kot, Dünger und Streu anfüllt. Zuweilen werden auch Steine oder andere dergleichen Dinge hineingedrückt. Sind die eingetretenen Massen mit der Zeit hart geworden, so drücken sie mit den eingebetteten Gegenständen auf die Sohle und verursachen dadurch den Tieren mehr oder weniger empfindliche Schmerzen. Durch diese Belästigungen kann der Appetit gestört werden. Auch werden die Nutzungen vermindert. Nicht selten findet man bei Kühen, besonders bei solchen, welche die Maul- und Klauenseuche durchgemacht haben, eine doppelte Sohle. Zwischen der neuen und alten Sohle befindet sich ein Zwischenraum, in dem sich nach und nach ebenfalls Schmutz ablagert, welcher hart wird und auf die neue, weiche Sohle drückt. In beiden Fällen ist leicht abzuhelfen. Man braucht nur im ersteren Falle die über den Rand herausgewachsenen Seitenteile der Klauen mit einem Messer oder eine Zange abzutragen und die Sohle von dem eingetrockneten Schmutz reinigen, so werden die Rinder sofort wieder fest auf dem Fuße stehen. Ist eine zweite Sohle entstanden, so genügt das Wegschneiden der alten Sohle und das Freilegen der neuen. An den hintern Gliedmaßen machen derartige kleine Klauenoperationen einige Schwierigkeiten, da die Kühe bei dem Aufheben des Fußes oft heftigen Widerstand leisten und sich nicht selten bei den sehr energischen Abwehrversuchen beschädigen. Andere Tiere sind dagegen williger und lassen sich ohne Zwangsmittel den Fuß soweit im Fessel beugen, daß man am Klauenrand herumschneiden kann. Sind die Tiere widerspenstig und müssen Zwangsmaßregeln zur Verwendung kommen, so schiebt man am besten eine kurze Stange unter das Sprunggelenk und hebt den Fuß mit Hilfe zweier kräftiger Männer mit der Stange auf. Bei sehr widerspenstlichen Tieren werden derartige Manipulationen am Besten vom Hufschmied und seinem Personal ausgeführt.

* **Beschneiden der Klauen bei den Ziegen.** Bei ausschließlicher Stallhaltung der Ziegen erreichen die Klauen oft eine ungewöhnliche Verlängerung. Die zu langen Klauen sehen nicht nur unschön aus, sondern sie bilden auch eine Plage für die Tiere, indem die Beine dabei nach und nach eine unnatürliche Stellung einnehmen. Mit zunehmender Länge der Hornschale wird das Fesselgelenk nach hinten herabgedrückt. Es ist aber leicht verständlich, daß eine Ziege, die zu einer dauernden unnatürlichen Stellung gezwungen wird, nicht zur höchsten Leistungsfähigkeit kommen kann. Aus diesem Grunde hatte man darauf, daß den Stallziegen von Zeit zu Zeit die Klauen gekürzt werden. Wenn die Ziegen regelmäßig ins Freie kommen oder auf die Weide getrieben werden, so nutzen sich die Klauen von selbst ab. Sodann ist es zu empfehlen, daß bei den Ziegen, die den Winter über im Stall gehalten worden sind, und im Frühjahr auf die Weide kommen, das letzte Beschneiden der Klauen nicht erst kurz vor dem Austrieb, sondern etwa 14 Tage vorher erfolgt.

* **Die Gewinnung von möglichst keimfreier Milch.** Unter „keimfreier" Milch versteht man solche, die kleinste Lebewesen, sogenannte Mikroorganismen nicht enthält. Es ist außer Zweifel, daß eine gesunde Kuh und namentlich eine solche mit gesundem Euter, keimfreie Milch liefert. Das Bestreben der Milchproduzenten muß darauf gerichtet sein, zu verhindern, daß beim Melken solch kleinste Lebewesen in die Milch gelangen, die die Zersetzung derselben veranlassen. Herr Professor Dr. P. Vieth in Hameln teilt in „Fühlings Landw. Zeitung" mit, daß von besonders reinlich und in reiner Luft gehaltenen Kühen, aus deren peinlichst gesäuberten Eutern in sorgfältigster Weise in sterilisierte Glasflaschen gemolkene Milch, sich in diesen mit ausgeglühten und mit Paraffin getränkten Asbeststopfen verschlossenen Flaschen wochenlang unzersetzt hielt. Leider ist es praktisch nicht durchführbar, die Milch ganz allgemein unter so vorteilhaften Bedingungen und mit so günstigem Erfolge zu gewinnen; man sollte aber sehr bestrebt sein, eine möglichst keimfreie Milch zu erzielen, weil dadurch die Haltbarkeit derselben sehr gesteigert wird. Herr Professor Dr. Vieth stellt fest, daß sich in dieser Richtung manches mit sehr wohl anwendbaren Mitteln tun läßt; er empfiehlt: regelmäßiges Putzen der Kühe, Reinigung der Euter vor dem Melken, Sauberkeit des Melkpersonals am Körper und Kleidung und reinliches Milchgeschirr, wozu bei Stallhaltung noch die Sorge für trockenes Lager, gute Einstreu und frische staubfreie Luft kommt. Wenn hierdurch auch eine Frischerhaltung der Milch für lange Zeit nicht erreicht werde, so wird sie doch begünstigt und es sei ferner von Wichtigkeit, daß die von Unreinigkeiten aller Art möglichst frei gehaltene Milch verhältnismäßig leicht und sicher in Dauermilch übergeführt werden könne.

* **Wollefresser bei Schafen.** Eine üble Angewohnheit der Schafe ist manchmal das Wollefressen, das sich von einem Tier auf andere Tiere und oft auf eine ganze Herde überträgt. Der Umstand, daß die Schafe diese Untugend so leicht von einander annehmen, beruht auf dem bei Schafen besonders stark ausgeprägten Nachahmungstrieb. Das Wollefressen tritt namentlich bei jungen Schafen auf und es kann, da die aufgenommene Wolle im Magen verfilzt, und infolgedessen leicht Magen- oder Darmverstopfung eintritt, den Tod der Tiere herbeiführen. Wenn das Wollefressen erst bei einzelnen Tieren auftritt, so sind diese Tiere von der Herde zu trennen, wenn die Untugend nicht rasch auch von anderen Schafen angenommen werden soll. Das Uebel zeigt sich namentlich bei dauernder Stallhaltung. Ein sicheres Mittel gegen das Wollefressen gibt es nicht. Durch Futterwechsel und durch Zugabe von Salz und phosphorsaurem Kalk zum Futter wurde aber manchmal doch schon ein Erfolg bei der Bekämpfung des Uebels erzielt.

* **Nutzen der Entenzucht.** In vielen Fällen werden die für Entenzucht gegebenen Bedingungen noch nicht vollkommen oder gar nicht ausgenutzt. Wo fließendes Wasser vorhanden ist oder wo man über genügend große Teiche verfügt, da sollten möglichst auch Enten gehalten werden. Der große Nutzen der Entenzucht besteht namentlich darin, daß die Enten, sofern eine bewährte Rasse gehalten wird, gute Erträge an Eiern und Fleisch liefern unter verhältnismäßig geringem Futteraufwand, wenn den Tieren hinreichend Gelegenheit zum Auslauf auf Wasser geboten wird. Verfügt man aber nur über kleine trübe Hofteiche, deren Wasser vielleicht noch durch zufließende Jauche verunreinigt wird, so lasse man es lieber mit der Entenzucht sein und man verlege sich in diesem Falle eher etwas stärker auf die Hühnerzucht. Bei nicht allzugroßem Auslauf sind u. a. die Peking- und die Rouen-Enten am Platze, während bei ausgedehntem Auslauf mit Vorteil die indischen Enten gewählt werden, die sehr fleißige Futtersucher sind.

Frühe Erbsen im Freien. Nach der Mitteilung eines Praktikers kann man auf folgende Weise im Freien recht frühe Erbsen ziehen: Derselbe macht sich aus ziemlich starkem Papier kleine Düten, füllt diese halb mit Asche und Erde gemischt und legt Ende Februar in jede Düte 6—8 Erbsen. Die Düten stellt er nebeneinander in flache Kistchen, diese Kistchen in ein frostfreies, jedoch nicht zu warmes Zimmer. Die Erbsen keimen und wachsen mit den Wurzeln in den Düten fest mit der Erde zusammen. Sie werden dann, wenn das Wetter gut ist, Ende März oder Anfang April ins Freie auf Beete gepflanzt. Da die Düten die Wurzeln und Erde gut zusammen halten, so wachsen die Erbsen gut weiter und geben eine zeitige Ernte. —r.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

16982*

Polstermöbel.
Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette, Plüsch- und Stoffdiwan, nur selbstangefertigte, in großer Auswahl, werden unter Garantie billig abgegeben. 17612.10.3
Möbel- u. Tapeziergeschäft von Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Gegen Abzahlung
liefert die unterzeichnete Firma
Flügel, Pianino oder Harmonium

z. Kaufpr. v. M 500 mtl. Rate M 10.—
" " " M 600 " " M 15.—
" " " M 700 " " M 20.—
" " " M 800 " " M 22.50
" " " M 900 " " M 25.—
usw. 13790.13.12

Die Preise der Instrumente sind die normalen unter Zuschlag sehr mässiger Zinsen und liegen die Originalpreislisten der betreffend. Fabrikate zur Einsicht auf. Es ist durch diese Einrichtung jedermann Gelegenheit geboten, auf diese ebenso **reelle**, wie **bequeme** Art, welche sich vorteilhaft von vielen anderen Offerten auszeichnet, sowohl das billigste, wie das wertvollste Instrument anzuschaffen. Besonders empfohlen Pianos von **Ackermann, Apollo, Berdux, Francke, Kaim & Sohn, Kuhse, Rosenkranz, Rönisch, Seiler, Schiedmayer Zimmermann.**

Bei Barzahlung höchsten Rabatt

H. Maurer
Grossherzogl. Hoflieferant.
Piano- und Harmonium-Magazin, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Ia. Wertheimer Wurstwaren
empfiehlt fortwährend
Versandtgeschäft
M. Weimer, Wertheim (Baden).
9779a Preisliste franko. 5.4

Neuheiten in
Kragen, Manschetten, Krawatten, Kragenschoner
empfehlen
Himmelheber & Vier,
Wäsche-Fabrik,
171 Kaiserstrasse 171.
18195.3.2

Volldampf-Waschmaschine,
Winterrock und **Ueberzieher** für 16jähr. Jungen billig **zu verkaufen.** Anfragen unter Nr. 18188 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

HOERTH
Kaiserstrasse 172.
Einladung zum Besuch d. Ausstellung.
Photogr. Apparate für Geschenkzwecke.
18368.3.2

18468

Höchste Sicherheit gegen alle Feuer- und Einbruchs-Gefahren!

Riesen Panzerschrank geliefert für die bayr. Landesausstellung Nürnberg 1906 zur Aufbewahrung des 1. Preises der Ausstellungs-Lotterie Mk. 100 000.— in barem Gelde.

Ostertags-Kassenschränke
sind und bleiben die I. Marke der Welt.
Mailand 1906 „Grand Prix" St. Louis 1904.
Alleinige Erbauer: **Ostertag-Werke**
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
Stuttgart – Aalen – Berlin
Verkaufslager Stuttgart: 10089a.2.2
Kanzleistrasse 1 (Ecke Königstr.)

Weihnachtsgeschenke, die Freude machen:
Kassenschränke in jeder Preislage | **Eiserne Kassetten** von **10** Mark an | **Kopierpressen** von **15** Mark an

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Alleinige Verkaufsstellen: 2694a 12 10

O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Mund n., Hofl. Kaiserst. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
Jean Kissel, A. L. Becks Nachf.
August Kühn, Schützenstr. 15.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse.
Otto Fischer, Adelitas Drogerie.
Jos. Blatz, Kaiserstr.
E. Schäfer, Bismarckstr. 33a.
Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.
Rich. Holzer, Scheffelstr.
Theodor Walz, Kurvenstr. 19.
Georg Jacob, Bernhardstr. 9.
Mühlburg: Aug. Müller.
Durlach: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; Allerhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906. **!!!**

Gesucht Heimarbeiter
beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer **Schnellstrickmaschine**
1 Paar Damenstrümpfe in ca. 25 Minuten gestrickt.
3—4 Mk. u. mehr tägl. Verdienst
Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung. Wohnort Nebensache — Keine Vorkenntnisse nötig — Arbeit geben wir — Abrechnung prompt.
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.
Hch. Wolf,
Konstanz (Baden), Tägermoosstr. 12
B. 18. 7816a

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 16226 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.12

Zu kaufen gesucht
ein garantiert echter
King-Charles-Hund.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10186a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Leisten
für Bau- u. Möbelzwecke werden wegen Aufgabe des Art. billig abgegeben. 3.3
Wo? sagt unt. Nr. 18088 die Expedition der „Bad. Presse".

Wirtschaft. 3.3
Wegen Aufgabe des Geschäfts ist in verkehrsreicher Lage eine gutgehende Wein- und Bierwirtschaft zu verkaufen und kann bald übernommen werden.
Offerten unter Nr. B40433 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kunst-Ausstellung!
Kollektionen von W. Volz, A. L. Schmitt, W. Lachenmeyer, A. Gebhard.
Es soll hiermit dem verehrl. Publikum ein Einblick in unser Schaffen gegeben werden und Gelegenheit, aus direkter Hand preiswert zu kaufen. 18436.3.1
Westendstrasse 65, parterre. Atelier 4.
Eintritt frei. Geöffnet täglich bis Weihnachten **von 11—4 Uhr.**

Kinematograph Waldstrasse 13.
Täglich Vorführung von 4—10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab.
Jede Woche neues Programm. 17708*

G. Bausback Söhne
Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse Nr. 63.
Telephon Nr. 1040.
Fabrik
Moderner Laden- und Schaufenster-Einrichtungen
nach eigenen u. fremden Zeichnungen.
Spezialität: 13502*
Glas-Thekenaufsätze
neuester Konstruktion.
Kürzeste Lieferzeit. Beste Referenzen.

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle
Sämtliche Artikel
in frischer neuer Ware zu äußerst billigen Preisen.
Drogerie Wilhelm Tscherning vormals W. L. Schwab
Mitglied des Rabattsparvereins. 17890.5.5

Größere Partie glasierte
Tonrohre u. Formstücke,
Ia. Fabrikat, preiswert abzugeben. 3.1
Anfragen unter Nr. **18318** an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Teilhaber gesucht.
Strebsamer Geschäftsmann, mit eigener Erfindung eines Gasapparates D. R. G. M. **sucht** zur Ausbeutung desselben **rührigen Teilhaber** mit einigen Mille Kapital. Kaufmann oder Blechnermeister bevorzugt. Offerten unter Nr. B40734 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufmann, 3.3
junger, tüchtiger, branchekundig, für **Eisenhandlung,** verb. m. Haus- u. Küchengeräte in größerer Stadt Badens, als **Teilhaber** gesucht, der das Geschäft, wenn eingearbeitet, ganz übernimmt. Erforderlich 15—20 Mille. Offert. sub. F. H. 4191 an **Rudolf Mosse, Heidelberg.** 9979a

Kapitalist,
stiller oder tätiger Teilhaber, für solides Baugeschäft **gesucht.** Off. u. Nr. B40943 an die Exp. der „Bad. Presse".

Epochemachende Erfindung
„Laurica"
Misch- und Knet-Maschinen
K. Ruge, Frankfurt a. M.-S.
Maschinen von Mark **20.—** an. Vorführung kostenlos. **Tüchtige, kapitalkr. Vertreter ges.** B. 214a

Nüsse! Nüsse!
schöne, helle, vollkern., Postkolli Mk. 2.30 **Tafel-Aepfel!** Feinste Sorten. Postkolli Mk. 1.80. **Zwiebeln!** Lagerwar. pro Zentner Mk. 2.50 versendet 3.1
Joseph Lechner, Herxheim. 10 21e

Kaufmann
wünscht sich mit vorläufig **Mk 30,000** an nachweislich rentablen Geschäfte **zu beteiligen.** 3.5
Offerten unter Nr. B40904 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

General-Vertretung
in
See-, Fluß- und Land-Versicherung.
Die Direktion einer großen, alten, leistungsfähigen Versicherungs-Gesellschaft in Deutschland sucht einen zuverlässigen, in den Handels- und Industriekreisen gut eingeführten, wenn möglich branchekundigen Vertreter für **Karlsruhe** und Umgegend zu günstigen Bedingungen. 10128a.3.3
Offerten unter **H. G. 3187** bef. **Daube & Co., Berlin S.W. 19.**

Ca. 20 000 Mk.
gegen Verpfändung von Mk. 45 000 Geschäftsanteil an Ia Unternehmen bei **hoher** Verzinsung gesucht, ev. auch Teilhaber. 10215a
Off. unter **33 B** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Violinen
sowie alle anderen Streichinstrumente, in reicher Auswahl, von der einfachsten Schülergeige bis zur vollendetsten Meistergeige
Violinbogen von Mk. 1.50 an bis Mk. 40.—.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221, Telephon 1988.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 15786.5.3

Goldene Medaille
Internationale Ausstellung für Kochkunst, Hotel- und Wirtschaftswesen, Frankfurt a. M. 1905.

Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezial-Artikel bietet.

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Biscuit, Vanille u. s. w.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen **für die Festtage** als besonders beliebte und preiswürdige Marken:

Geröstete Kaffees

Nr.		d. Pfd. ℳ
158	Sehr gute Santos-Mschg.	1.—
157	Sehr gute Brasil.-Mschg.	1.06
151	Holländische Mischung	1.10
148	Feingrün Java-Mischg.	1.14
145	Feinbl. Surinamart-M.	1.22
139	Wiener Mischung	1.35
136	Feinhochg. Java-M.	1.44
124	Feinbl. Java-Perl	1.40
118	Bläul. Javaart-Perl	1.38
107	Karlsbader-Mischung	1.52
101	Preanger-Mischung	1.76
100	Menado-Mischung	1.88

Rohe Kaffees

Nr.		d. Pfd. ℳ
53	Afrika-Kaffee	0.82
49	Feingrün. Santos-Kaffee	0.88
48	Feingrün Javaart	0.92
45	Feinblau Surinamart	0.98
42	Blankgelb Javaart	0.96
39	Feingelb Java	1.18
36	Hochgelb Java	1.32
30	Feinblau Ceylonart	1.05
24	Feinbläul. ind. Perl	1.10
21	Feinblau Java-Perl	1.32
12	Gelb Java-Perl	1.28
9	Feinblau Soemanik	1.60

China- und indische Thees

Nr.		d. Pfd. ℳ
187	Familien Thee	1.60
186	Souchong-Gruss	1.65
182	Feinster Souchong	2.05
181	Fein. Lapseng-Souchong	2.50
192	Fein Ceyl.-Orange-Pekoe	3.10
174	Extrafein Souchong	3.65
175	Congo-Mischung	1.75
172	Souchong Engl. Mischg.	2.15
183	Assam Pécco, ind. Mschg.	2.60
170	Lapseng-Souch., russ. M.	2.90
195	Seas. Souchg., russ. Msch.	3.45
168	Mandarin-Mischung	4.20

Chocoladen- u. Cacao-Pulver

Nr.		d. Pfd. ℳ
875	Van. Block-Chocolade I	1.05
876	Van. Block-Chocolade II	1.—
877	Van. Riegel-Chocolade	1.05
882	Vanille-Chocolade F	1.30
881	Vanille-Chocolade E	1.50
880	Vanille-Chocolade D	1.70
879	do. do. B	2.25
886	Gesundheits-Chocolade	1.50
890	Entölt. Cacao-Pulver II	2.10
889	Entölt. Cacao-Pulver I	2.35
888	Edel-Cacao-Pulver	2.70
884	Echt holl. Cacao-Pulver	2.30

Feinste Bourbon-Vanille, kleine Stange 8 ₰, mittelgrosse 14 ₰, grosse 20 ₰, sehr grosse 30 ₰, **Biscuits** u. s. w.

Rabatt-Bewilligung.

Rauchtabak, Cigarren und Cigarillos in allen Preislagen.

Emmericher Waaren-Expedition,

Kaiserstrasse 152 ✿ Fernsprecher Nr. 1500.

18099.2.1 **Lieferungen in der Stadt frei in das Haus.**

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren und Korbwaaren
bei
F. Wilhelm Doering
16460.12₁₁
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Wegen Räumung meines
Neben-Lokales, 32 Kriegstr. 32
offeriere so lange Vorrat
1 Posten
Seiden-Hüte 3.75
incl. Karton Mk.
in allen Weiten. Modernste Formen.
1 Posten
Klapp-Hüte 5.60
incl. Karton Mk.
Josef Goldfarb
32 Kriegsstrasse 32.
18118.4.4

Hervorragend günstige Einkaufsgelegenheit.
Gewähre bis 31. Dezember inkl. auf einen größeren Posten reinwollener Pferdedecken bei Barzahlung 5% Rabatt.
Arthur Baer,
Reise- und Versandhaus in Manufakturwaren und sämtlichen Ausstattungsartikel. 18129.3.2
Kaiserstr. 93, II. Karlsruhe, Kaiserstr. 93, II.

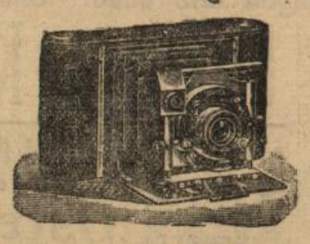
Herde! Oefen! Waschmaschinen!
Emaillierte Herde mit drei Seiten Nickelstange, geschliffene Platte von **55 Mk.** an,
lackierte Herde von **24 Mk.** an, bis zu den größten in feinster Ausführung unter Garantie.
Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.
Gasherde, Emaill- u. Eisen-**Kochgeschirre** und dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Ernst Marx,
15163 **Herdgeschäft,** 10.10
Luisenstraße Nr. 45.

„Kayser" Nähmaschinen,
erstklassiges deutsches Fabrikat, mit hervorragenden Neuheiten, große Haltbarkeit, höchste Arbeitsleistung.
Kostenloser Unterricht in der modernen Kunststickerei.
Billige Nähmaschinen
von **Mk. 55.—** an,
gebrauchte Nähmaschinen zum Treten von **Mk. 20.— an**
stets am Lager. 16463.6.6
Wilh. Göhler,
Karlsruhe, Waldstraße 40c.
Telephon 1519.

22000 Fl. Sekt
„Carte Blanche",
in Deutschland auf Flaschen gefüllt, **brillant moussierend,** garantiert aus Traubenwein, werden mit 8064a
1 M. pr. 1/1 Fl. exkl. Steuer
geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. inkl. Emball. ab Leipzig. 1/1 Probefl. M. 3.75 frei per Nachn.
Offerten an **General-Vertreter Karl Bähr, Leipzig-Co. Ke. 18.**
Innerhalb 7 Monaten mit 9 Goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiiert.

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c.
kauft zu höchsten Tagespreisen. Bestes
M. Kleinberger, Schwanenstr. 28.

Weihnachtsgeschenke



Photogr. Apparate
jeder Art
und in allen Preislagen.
Zubehör. — Vergrösserungsapparate etc. 18360.3.2
Anleitung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung.
Alb. Glock & Cie.
Kaiserstr. 89. Gegründet 1861. **Telephon 51.**
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Passende Weihnachtsgabe!
nützlich und willkommen in jeder Haushaltung
F. WOLFF & SOHN'S
KARLSRUHER WASSER
Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen Wassers** gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist. 17473.12.10
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.

Preis der ganzen Flasche	M 1.—
„ „ halben „	„ —.60
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen	„ 2.85
„ „ 6 „ „	„ 5.50

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Tafeläpfel!
Feinste französische Tafeläpfel liefert waggon- und zentnerweise billigst gegen sofortige Kassa oder Nachnahme.
Bernhard Herrmann, Landesprodukten,
10147a.3.2 **Bruchsal. — Telephon 209.**

---

10 Pfd.-Postkolli I. gesalz. Schweinestückenfleisch v. fr. Schlachtungen vers. für nur Mk. 3.70 ab hier unter Nachn., 30 Pfd. per Bahn per Pfd. 36 Pfg. ab hier. **Claus Hinrich Schmidt,** Nortorf i/H. 8093a.13
NB. Nichtgefall. retour; viele Anerk.

Geld giebt reellen Leuten auf Ratenrückzahlg., auch ohne Bürgen. **Kubernuss, Berlin 6, Steinmetzstr. 50. Rückp.** 9819a.5.6